

INHALT

Vorwort

8

I. Gräfliches Weimar

10

- ▷ Anfänge der Grafen von Weimar und Wilhelm der Große († 1003)
- ▷ Meißnische Markgrafen (11. Jahrhundert), ein „schwaches Weib“ (Adelheid), ein neuer Familienname (Orlamünde) und Albrecht der Bär (12. Jahrhundert) in der gräflichen Ahnenkette
- ▷ Immer Ärger mit Thüringens Landgrafen im 12. bis 14. Jahrhundert bis zum gräflichen Ende 1372 – Hessisch-thüringischer Erbfolgekrieg, Albrecht der Entartete und Thüringer Grafenkrieg
- ▷ Weimars Stadtentwicklung
- ▷ Wettiner-Landgraf Wilhelm der Tapfere – Ritter und Mönch (15. Jahrhundert) / Sächsischer Bruderkrieg

II. Vorklassisches Weimar

32

- ▷ Johann der Beständige, Martin Luther und die Reformation in Weimar
- ▷ Johann Friedrich der Großmütige, kurfürstliche Endzeit (Schmalkaldischer Krieg) und Weimars Erhebung zur herzoglichen Residenzstadt
- ▷ Weimars Abstieg zum Duodezherzogtum (ernestinische Teilungen) und kultureller Aufschwung dank Herzogin-Witwe Dorothea Maria und „Palmorden“
- ▷ Dreißigjähriger Krieg: Drehscheibe Weimar und die acht Herzöge / Generalissimus Bernhard von Weimar
- ▷ „Lichtblick“ Johann Sebastian Bach / Absolutistische Fürstenherrlichkeit und Skurrilitäten
- ▷ Anna Amalias erste Jahre in Weimar

III. Klassisches Weimar

57

- ▷ Anna Amalia, Herzog Carl August und die großen „Geister“ Wieland, Goethe, Herder und Schiller
- ▷ Goethes „stürmisch-drängender“ Weimar-Einstieg
- ▷ Weimarer Klassik und Goldenes Zeitalter
- ▷ Vom Duodezfürstentum zu einer „Großmacht“
- ▷ Weimars Residenzen
- ▷ Weimar im Gefolge von Französischer Revolution und von Triumph und Niedergang Napoleons
- ▷ Das Großherzogtum als „kleine Brutanstalt des Jakobinertums“ und das Ende des Goldenen Zeitalters
- ▷ Stadt der Gräber und Grüfte / Friedhöfe und Grablegen Weimars

IV. Nachklassisches Weimar I**124**

Die „Zeit nach Goethe“ bis zum Ende des 19. Jahrhunderts – Silbernes Zeitalter

- ▷ Friedenszeit und Generationenbrüche
- ▷ Großherzog Carl Friedrich, Maria Pawlowna, die Berufung Franz Liszts und die Sternstunden Weimars als europäisches Zentrum der späromantischen Musik
- ▷ Das Großherzogtum und die europäischen Stürme der Revolution 1848/1849
- ▷ Großherzog Carl Alexander, Franz Liszts Weggang 1861 und die Sternstunden der Weimarer Theaterbühne
- ▷ Das Großherzogtum und die Stürme der Hegemonie-Bestrebungen Preußens 1866-1871 / Deutscher Krieg 1866
- ▷ Franz Liszts Rückkehr 1869
- ▷ Weimar als Stadt der bildenden Künste („Weimarer Impressionismus“ und „Weimarer Malerschule“) und als größte Stätte deutscher Literaturforschung / Großherzogin Sophie
- ▷ Carl Alexander und das neue deutsche Kaiserreich

V. Nachklassisches Weimar II**165**

Weimar im 20. Jahrhundert bis zum Ende des Großherzogtums (1918)

- ▷ Großherzog Wilhelm Ernst „der Letzte“
- ▷ Das Triumvirat Harry Graf Kessler / Henry van de Velde / Elisabeth Förster-Nietzsche als Avantgarde „Neues Weimar“ für „neue großartige Bestrebungen“ unter Indienstnahme des „Propheten der Moderne“, Friedrich Nietzsche
- ▷ Der Kulturkampf in der Kunstszene, der Rodin-Skandal und der in Weimar gegründete Allgemeine Deutsche Künstlerbund
- ▷ Erster Weltkrieg, Novemberrevolution 1918 und Abdankung des Großherzogs

VI. Die Zeit der Weimarer Republik**189**

- ▷ Der republikanische Umbruch vom Großherzogtum zum Freistaat Sachsen-Weimar-Eisenach und dessen Eintritt in den Freistaat Thüringen mit Weimar als Landeshauptstadt
- ▷ Weimar als Tagungsort der Deutschen Nationalversammlung und Wiege der ersten Deutschen Republik (1919)
- ▷ Das Staatliche Bauhaus Weimar (1919-1925) und Walter Gropius
- ▷ Weimar als Experimentierfeld von linker „Rotfront“ und „völkischer Bewegung“: Deutsche Oktoberrevolution 1923, „völkisch“ tolerierte Ordnungsbund-Regierung, Deutscher Tag von Weimar 1924, erster NSDAP-Reichsparteitag 1926
- ▷ Hitlers Weimarer Helfer, Wilhelm Frick als erster deutscher NSDAP-Minister (1930/1931) und die Instrumentalisierung des „Mythos Nietzsche“ für die NSDAP

- ▷ Von der bürgerlichen Minderheitsregierung 1931/1932 zur NSDAP-Mehrheitsregierung 1932/1933 unter Gauleiter Sauckel, Goethe-Reichsgedächtnisfeier 1932 – der Abschied auf die Weimarer Republik

VII. Weimar im „Dritten Reich“

236

- ▷ Von der thüringischen Landeshauptstadt zur NS-Gauhauptstadt Weimar – ideologischer und terroristischer Musterort des Reichsstatthalters Fritz Sauckel
- ▷ Hitlers häufige Besuche und die monströsen NS-Massenveranstaltungen in Weimar
- ▷ Der architektonische Ausbau der Modellstadt Weimar und das Gauforum-Projekt als „Verwüstungskonzept“ der Nationalsozialisten
- ▷ Die als NS-Weihestätte missbrauchte Kulturerbestadt Weimar sowie die „Woche des deutschen Buches“ und die „Deutschen Dichtertage“
- ▷ Das unheimliche Doppelgesicht der Klassikerstadt – das Konzentrationslager Buchenwald
- ▷ Schicksale der aus der „Volksgemeinschaft“ ausgegrenzten Weimarer Bürger – Verfolgung und Vernichtung der Weimarer Juden und die Rolle der protestantischen Geistlichkeit in Thüringen
- ▷ Zweiter Weltkrieg und die Befreiung des Konzentrationslagers Buchenwald
- ▷ Zur Rolle der in Buchenwald eingesetzten Funktionshäftlinge (so genannte Kapos)

VIII. Weimar zur Zeit der Besatzungsmächte

279

- ▷ Schicksal und juristische Verfolgung der für den NS-Terror in Weimar Verantwortlichen
- ▷ Die amerikanische Besatzungsmacht in der „Provinz Thüringen“
- ▷ Der Einzug der sowjetischen Besatzungsmacht in Thüringen und das Streben Hermann Brills nach einem Bündnis aller demokratischen Sozialisten
- ▷ Weimar als Sitz der SMATH (Sowjetische Militäradministration in Thüringen)
- ▷ Das Sowjetische „Speziallager Nr. 2“: nochmals eine Stätte beispielloser Inhumanität auf dem Ettersberg
- ▷ Der Aufschwung der thüringischen SPD im Herbst 1945 und der vergebliche Kampf Hermann Brills gegen die Zwangsvereinigung von SPD und KPD zur SED – Generalmajor Iwan S. Kolesnitschenko (SMATH): „Thüringen muss der Vortrupp für die Vereinigung der beiden Arbeiterklassen werden“
- ▷ Wiederaufbau und Neubeginn von Kulturleben und Kulturerbe-Pflege in Weimar
- ▷ Die Feierlichkeiten zum 200. Geburtstag Goethes 1949 und Thomas Mann

IX. Weimar zur Zeit der DDR

312

- ▷ Der Weg von der SBZ in den SED-Staat
- ▷ Erste Veränderungen für Weimar nach der DDR-Gründung: Ende der Hauptstadt-Funktion in Thüringen, Auflösung des „Speziallagers Nr. 2“ und „die Partei, die immer Recht hat“

- ▷ Instrumentalisierung und Missbrauch Weimars als Legitimationsort des „Arbeiter- und Bauernstaats“ / die Nationalen Forschungs- und Gedenkstätten der klassischen deutschen Literatur und die Nationale Mahn- und Gedenkstätte Buchenwald
- ▷ Die städtebaulichen Aktivitäten – „Auferstanden aus Ruinen“
- ▷ Der bescheidene Umgang mit dem Erbe des nachklassischen Weimars: Franz Liszt, Friedrich Nietzsche und das Bauhaus
- ▷ Sozialistischer Realismus, SED-Kunstpoltik und Lockerungen in der Ära Honecker
- ▷ Weimar als Stadt gewaltiger Besucherströme und Schaufenster der Republik
- ▷ Staatssicherheitsdienst und evangelische Kirchenarbeit
- ▷ Weimar und die politische Wende im Herbst 1989

X. Weimar nach der politischen Wende von 1989

346

- ▷ Der Weg vom SED-Staat in die Bundesrepublik Deutschland und die Veränderungen in Weimar
- ▷ Die Oberbürgermeister Klaus Büttner und Volkhardt Germer und die Befindlichkeiten der Weimarer Bürger
- ▷ Privatisierungen und Arbeitsplatzprobleme
- ▷ Maßnahmen und Ereignisse im Vorfeld des Kulturhauptstadtjahrs / Die Entscheidungen zum Weltkulturerbe
- ▷ Das Europäische Kulturhauptstadtjahr 1999 und die Einbeziehung des Gedenkortes Buchenwald
- ▷ Weimars weitere bedeutende Rolle als Kulturstadt, der Fall Bernd Kauffmann und die leeren Kassen der Stadt
- ▷ Von der SWK (Stiftung Weimarer Klassik) über SWKK (SWK + Kunstsammlungen) zur KSW (Klassik Stiftung Weimar)
- ▷ Vielfalt wichtiger Weimarer Jubiläen, die kleine Gedenktafel am Deutschen Nationaltheater, die weltoffene Europa-Stadt und das „Weimarer Dreieck“

Quellenverzeichnis

402

Orts- und Sachregister

413

Personenregister

418

Zelttafel zur Geschichte Weimars

423

Stammtafeln

434

Bildnachweis

441

Stadtplan

442